

LURS-NACHRICHTEN

Sofern Texte nicht anders gekennzeichnet sind, liegt die Verantwortung im Sinne des Pressegesetzes bei der Schulleitung

11. Jahrgang

Juli 2010

Nr. 72

Gehen und Kommen an der LURS

Personelle Veränderungen im Lehrkörper einer Schule gibt es in aller Regel zum Ende eines Schuljahres, so auch dieses Jahr:

Unsere Referendarin **Johanna Retzlaff** verlässt uns, um in Marburg einen Diplomstudiengang aufzunehmen und unser Referendar **Christoph Hermle** hat ab September eine Lehrerstelle in Gammertingen. Wir bedanken uns bei beiden für ihre engagierte Arbeit in der LURS und hoffen, dass wir ihnen etwas mitgeben konnten, das sie und ihr Berufsleben bereichert. Zum Dritten schließlich verlässt uns **Mathias Utz**, der einen befristeten Vertrag bis zum Schuljahresende hatte. Wir waren sehr froh, dass er an die LURS kam, weil wir so eine gute Schwangerschaftsvertretung hatten. Alle drei wurden sehr schnell „Lursianer“ und haben sich in unsere Mannschaft problemlos eingefügt und allen wünschen wir eine gute Zukunft im Lehrberuf und im Privaten!

Die einen gehen, die anderen kommen. Als neue Lehrerin wird mit den Fächern Deutsch und EWG **Dania Köhl** ab September hier sein, die ihr Referendariat an der RS Mühlheim/Donau absolvierte, und außerdem **Katja Volk**, die einen Lehrauftrag in Mensch und Umwelt, Englisch und Biologie erhält. Alle Neuen werden sich, wie Sie es gewohnt sind, in der nächsten Ausgabe kurz vorstellen. Zudem erhalten unsere Referendarinnen **Heike Leibinger** und **Stefanie Straub**, die schon seit Februar hier sind, Lehraufträge mit allen Rechten und Pflichten.

Da wir vier neue 5er-Klassen bekommen, aber nur drei entlassen, kann es sein, was wir zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser LN noch nicht sicher wissen, dass noch eine weitere Lehrkraft kommen wird, damit wir die rund 600 Schüler/-innen des nächsten Schuljahres versorgen können.

Ergebnis klar: Dreigliedriges Schulwesen

Es wird landauf landab viel darüber diskutiert, ob ein wie immer geartetes Einheitsschulsystem in der Sekundarstufe I eine Alternative zum jetzigen gegliederten mit Hauptschule, Werkrealschule, Realschule und Gymnasium sein könnte. Mit Verlaub: Diese Diskussion ist eher ideologisch als fachlich begründet, denn es gibt keinen Beweis dafür, dass Gesamtschulen bessere Ergebnisse brächten. Noch immer und bei allen Untersuchungen gilt: Baden-Württemberg und Bayern erzielen die besten Ergebnisse und sie haben ein gegliedertes Schulsystem, nördliche Bundesländer mit Gesamtschulen sind deutlich schlechter.

Eine Allensbach-Studie förderte jetzt auch die Meinung der Bevölkerung zutage, sie will zu zwei Dritteln das gegliederte Schulsystem haben. Ein gleiches Ergebnis brachte im vergangenen Herbst bereits eine Umfrage von FORSA. Wichtig ist für 59% der Befragten, dass es kleinere Klassen gibt. Ein erster Schritt dazu – ein zweiter und dritter muss aber folgen! – ist es, dass auch bei uns bereits der Klassenteiler von 31 gilt. Das sind zwei weniger als bisher. Die Landesregierung muss aber Wort halten, dass der Teiler in den nächsten Jahren tatsächlich auf 28 gesenkt wird.

(Quelle: Infodienst Schule, Nr. 48/2010)

Erweitertes GT-Angebot ab September

Für unsere Ganztageschule in den Klassen 5 bis 7 haben wir das Angebot ab September erweitert: Im Rahmen des Sport-Mix wird jetzt auch Klettern, Bogenschießen und Tischtennis angeboten. Zuständig für diesen Block wird **Ulrich Rehmann** sein und unser ausgebildeter Schülermentor **Daniel Heizmann** (8c) wird auch tätig. Vom Staatlichen Schulamt Konstanz erhalten wir übrigens fünf Stunden für die GT-Schule. Neben dem Einsatz von Kollege **Rehmann** verwenden wir sie für Aufsichten über Mittag.

Der gute alte „Blaue Brief“

Ja, ihn gibt's noch im „Warnsystem“ unserer Schule als letzten von mehreren Hinweisen, um eine Nicht-Versetzung zu verhindern. Dieses Jahr gab es in sieben Klassen aber gar keinen, in anderen aber bis zu 15 - unrühmliche Spitzenreiter sind die Klassen 7c und 9b. Insgesamt ging er an 12,5% der Schüler/-innen.

... und auch Eltern erhalten „Blaue Briefe“

Sie und wir, wir wissen es beide: Manche Jugendlichen saufen wie die Pferde, sorry, aber das „Kampfrinken“ wird oft zum Sport und zur Mutprobe und zum vermeintlichen Beweis, dass man doch ein ganzer cooler Typ ist. In einer konzertierten Aktion wollen das Jugendamt, die Polizei und die

Suchtberatungsstelle jetzt handeln: Die Eltern von Kindern und Jugendlichen, die volltrunken aufgegriffen werden, werden künftig verwarnt und erhalten einen „Blauen Brief“ („blau“ ist da ja ganz passend!). Fest steht: Trunkenheit ist in jungen Jahren ein großes gesundheitliches Problem, weil Organe geschädigt werden und vor allem die Gehirnentwicklung beeinträchtigt wird. Die betroffenen Eltern haben Verantwortung und müssen diese dann besser wahrnehmen. Und noch etwas: Der Landkreis Tuttlingen bietet auch Hilfen an, z.B. Beratungs- und Unterstützungsangebote der Suchtberatungsstelle. Ein Tipp für Sie: auf www.bist-du-staerker-als-alkohol.de gibt es gute Informationen zum Thema.

(Quelle: INFO, 28. April 2010)



Reiserücktrittsversicherung

Haben Sie eine? Dann ist es gut! Wenn nicht, empfehlen wir Ihnen, eine wegen der Schulfahrten abzuschließen. Sie erklären uns nämlich vor Schullandheimen, Abschlussfahrten u.ä. verbindlich die Teilnahme Ihres Kindes und wir bestellen daraufhin Bus und Zimmer. Wenn dann etwas dazwischen kommt, haben wir nicht die Möglichkeit, den Betrag zurückzuerstatten, es sein denn, unser Vertragspartner zeigt Kulanz. Das ist aber sehr ungewiss. Wenn Sie also auf der sicheren Seite sein wollen, hilft da nur eine solche Versicherung, die ernsthafte Gründe (z.B. Krankheit) anerkennt und abdeckt. Und noch etwas: Falls Sie eine Kreditkarte haben, kann es sein, dass da eine RRV eingeschlossen ist. Prüfen Sie das mal!

Kennen Sie BILL oder BILI?

BILL und **BILI** sind keine Personen, sondern die gängige Abkürzung für „Bilinguales Lernen“ oder „Bilingualen Unterricht“. Darunter versteht man, dass ein Schulfach ganz oder teilweise in einer Fremdsprache und nicht in der Muttersprache unterrichtet wird. In unserer Region ist das Englisch. Und genau dieses BILL werden wir zum neuen Schuljahr einführen und das sieht folgendermaßen aus: Jede Englisch-Lehrkraft – und nur diese - wird in ihrem zweiten Fach eine Unterrichtseinheit von ca. 2 bis 3 Wochen Dauer in englischer Sprache unterrichten (also z.B. **Frau Ehret** das Fach Musik; **Frau Bechler** das Fach MUM), egal, ob sie in dieser Klasse Englischunterricht erteilt oder nicht. Da das in jedem Schuljahr damit ein- oder mehrmals der Fall ist, wird sich die Sprachkompetenz im Laufe der sechs Realschuljahre deutlich erhöhen und das ist heutzutage auch nötig. Beispielsweise schickt die Firma Aesculap ihre Auszubildenden für vier Wochen ins Ausland und da muss man Englisch können.

Übrigens: 2014 kommt voraussichtlich ein neuer Bildungsplan, in dem der Bilinguale Unterricht zur Pflicht wird. Da ist es gut für alle – Schüler, Eltern und Lehrer – wenn man schon darauf vorbereitet ist.

Auf die Noten im bilingualen unterrichtenden Fach wird der Fremdsprachenunterricht keinen Einfluss haben. Die Klassen und die Eltern werden bei den Pflöschschaften zu Beginn des neuen Schuljahres natürlich noch unterrichtet.

Erfolgreich bei run&fun

Die LURS war bei run&fun am Wochenende des 12./13. Juni mit 80 Schülern und Schülerinnen vertreten – und mit 30 neuen Trikots mit Schulembem, die der Förderverein LURSIANER sponserte! Die Klassen 5-8 bildeten 14 Staffeln mit jeweils fünf Kindern, dazu kamen acht Einzelstarter der 5.Klassen über 2000 m und zwei Einzelstarter der 10.Klassen über 10 000 m. Alle Ergebnisse waren gut, besonders hervorzuheben sind aber die 6. Klassen, die die absolut schnellste Staffel aller Schüler der Klassen 5-8 an den Start brachten. Der besondere Glückwunsch gilt also **Osman Zeybekoglu** (6a), **Linda Zimmerer** (6c), **Leonard Koch** (6c), **Hannah Schulz** (6d) und **Alexander Mauthe** (6d). Ein Dankeschön auch RL **Jürgen Hofer**, der die Läufer/-innen trainierte, und den Sportlehrkräften **Ellen Baumann**, **Eva Hermann**, **Susie Teicher**, **Simone Waldenmaier** und **Tobias Rinklin**, die bei run&fun als Betreuer mitmachten!

In Sucha Beskidzka/Polen denkt man ans Hochwasser

Die LURS hat als einzige in der Region – vielleicht im ganzen Land – einen Austausch mit einer polnischen Schule, der im Juni wieder stattfand. Unter Begeleitung von **Katrin Ehret** und **Udo Farelle** hatten rund 20 Jugendliche der Kl. 8/9 einen erlebnisreichen Aufenthalt in und um Sucha Beskidzka. Eine besondere Geste war, dass unsere Eltern und Schüler spontan Geld für die vom Hochwasser betroffenen Gebiete in Polen sammelten und übergaben. Das Lyzeum bedankte sich herzlich bei uns und über dem Schreiben steht ein Zitat von Melody Beattie: „Dankbarkeit ist ein Schlüssel zur Fülle des Lebens; sie bringt den Frieden für heute und bildet die Vision von morgen.“ Wenn wir dazu beitragen können, gerade in Polen: Sehr gut!

Und zum Schluss wünschen wir Ihnen allen schöne und erholsame Ferien!